

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 11.

Mittwoch, den 14. März

1855.

Zeitereignisse.

Am 3. d. Mts., Abends 6 Uhr, fand in der Kapelle
des russischen Gesandtschafts-Hotels in Berlin ein
feierlicher Trauergottesdienst wegen des Ablebens
des Kaisers Nikolaus statt, dem Se. Maj. der König
und die königl. Prinzen in russischer Generals-Uni-
form, so wie der Kronprinz von Würtemberg mit
seiner Gemahlin, der Großfürstin Olga, das Personal
der russ. Gesandtschaft und noch mehrere andere hohe
Personen in ihren Staatsuniformen beiwohnten. —
Nach russischer Sitte hatte jeder Anwesende bei dieser
Feier eine brennende Wachskerze in der Hand, welche
zuletzt verlöscht wurde.

In politischer Beziehung möchte die Andeutung
von hohem Interesse sein, daß der Prinz von Preußen
mit dem jetzt den russ. Thron einnehmenden Kaiser
von Rußland in sehr freundschaftl. Verhältnisse stehe.

Wie verlautet, wird die Stelle als Chef der Ober-
Rechnungskammer, welche Hr. v. Ladenberg bekleidete,
dem Minister des Innern, Herrn v. Westphalen über-
tragen werden. Für Letzteren soll bereits ein Ersatz
gefunden worden sein.

Wie man vernimmt, werden in Betreff der Ein-
führung einer allgemeinen Liturgie in Preußen jetzt
Schritte geschehen, wodurch diese Angelegenheit in ein
neues Stadium tritt. Einer schließlichen Regelung
dieser Frage sieht man in kürzester Frist entgegen.

Zu den Friedensunterhandlungen sind als Bevoll-
mächtigte bestimmt: Seitens der Türkei der Bot-
schafter am österr. Hofe Arif Effendi, dem ein noch
erwarteter Würdenträger zur Seite gestellt ist; Seitens
Rußlands der Gesandte am österr. Hofe Fürst Gort-
schakoff und Geheimrath v. Titoff; Großbritannien
wird vertreten durch Lord Russell und den Gesandten
am österr. Hofe Graf Westmoreland, denen noch der
Diplomat Humond beigegeben ist; Frankreich vertritt
der Gesandte am österr. Hofe Baron v. Bourqueney;
Oesterreich repräsentiren der Minister v. Buol-Schau-
enstein und Baron von Prokesch-Osten. Zur Ver-
tretung Preußens bezeichnet man den Geh. Staats-
Minister a. D. Grafen v. Alvensleben und den Ge-
sandten am österr. Hofe Graf v. Arnim. Fürst Gort-
schakoff soll den Auftrag erhalten haben, bei Eröffnung
der Verhandlungen die Erklärungen abzugeben, daß
die Truppen des Czaren in allen Positionen während
der Dauer der Conferenzen in der Defensiv verbleiben
und abwarten werden, bis denselben nach Beendigung
der Conferenzen weitere Befehle zukommen. Ueber
drei Vierteltheile des Materials ist prinzipielle Ueber-
einstimmung beider kriegführenden Parteien erzielt,
über das vierte eine Verständigung zu suchen, tagt
man in Wien.

Bald nach Eröffnung der Wiener Conferenzen soll
der russ. Bevollmächtigte aufgefordert werden, binnen
3 Tagen bestimmt zu erklären, daß Rußland mit der